

FLUGLÄRMSCHUTZKOMMISSION

FÜR DEN FLUGHAFEN HAMBURG

- GESCHÄFTSSTELLE -

IB 222 / 190
21.05.2008

Niederschrift

über die 190. Sitzung der Fluglärmenschutzkommission
für den Flughafen Hamburg
am 15.05.2008

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt ein Vertreter des Bezirks Eimsbüttel die Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes. Es betrifft ein Autorennen auf den Flugbetriebsflächen der Lufthansa am autofreien Sonntag. Als Tischvorlage wird der schriftliche Antrag (FLSK-Drs. 07_08) verteilt (TOP 2a).

TOP 1

Beschlussfassung über die Niederschrift der 189. FLSK-Sitzung am 14.12.2007

Es wird gewünscht, folgende Formulierung in TOP 2 (APU-Nutzung auf dem Vorfeld der Lufthansa Technik) zusätzlich aufzunehmen:

"Es wird zu Protokoll gegeben und von der Lufthansa Technik bestätigt: Der auf den Vorfeldern der FHG geltende GPU-Anschlusszwang bzw. das APU-Nutzungsverbot wird von der Lufthansa Technik in der praktischen Umsetzung auf ihren Vorfeldern ebenfalls umgesetzt."

Mit dieser Ergänzung stimmt die Kommission der Niederschrift zu.

TOP 2a

VW-Event, Autorennen auf den Lufthansa Flugbetriebsflächen am Sonntag (FLSK-Drs. 07_08)

Die Vertreterin der Lufthansa Technik AG berichtet, dass es sich bei der Veranstaltung um eine Sonderausstellung der Firma VW mit Testfahrten gehandelt habe. Dies war langfristig geplant, während die Einrichtung des autofreien Sonntags kurzfristig erfolgte. Sie bittet, die Veranstaltung zu entschuldigen und sagt zu, dass es keine Wiederholung geben werde. Für mögliche Veranstaltungen auf dem Gelände der Lufthansa würde zukünftig vorher eine Anfrage bei der Behörde für Wirtschaft und Arbeit (BWA) gestellt werden.

Der Vertreter der FHG teilt mit, dass das Event nicht mit dem Flughafen abgesprochen war.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 2b

Einschränkungen der Nachtflüge

2.1 *„Nachtflugbeschränkung für den Flughafen Hamburg“ (FLSK-Drs. 01_08)*

2.2 *„Reduzierung der Starts und Landungen nach 23.00 Uhr“ (FLSK-Drs. 02_08)*

Nach Erläuterung der beiden Anträge wird beschlossen, diese gemeinsam zu behandeln.

In der Diskussion wird unter Berücksichtigung des TOP 7 der 189. FLSK-Sitzung auf die beschlossene Vorgehensweise verwiesen. Der Fluglärmenschutzbeauftragte erläutert kurz, dass bereits einige

Fluggesellschaften, die mehr als 33 % Verspätungsanteile auf einer Flugstrecke erreicht hatten, angeschrieben und aufgefordert wurden, die Unvermeidbarkeit der Verspätungen nachzuweisen und den Flugplan entsprechend zu ändern. Nach augenblicklichem Stand scheint diese Vorgehensweise zu fruchten und zu Verbesserungen zu führen.

Es wird daher angeregt, zunächst die Verspätungssituation innerhalb der nächsten Monate zu beobachten und durch Daten eindeutig zu belegen. Nach Vorlage und Auswertung der Daten wird der Fluglärmschutzbeauftragte gebeten, hierüber der FLSK zu berichten.

Nach lebhafter Diskussion wird darüber abgestimmt, ob über die Anträge zur Verschärfung der Verspätungsregelung sofort entschieden werden soll.

Die Kommission lehnt bei 4 Zustimmungen eine sofortige Entscheidung mehrheitlich ab.

TOP 3

Antrag „Anmeldung von Überflügen des Hamburger Stadtgebietes mit Militärmaschinen“ (FLSK-Drs. 03_08)

Der Antragsteller begründet seinen Antrag und fragt an, ob die DFS TWR HAM über diesen Vorgang informiert worden sei. Der Leiter DFS TWR HAM teilt dazu mit, dass die Anmeldung von militärischen Überflügen nicht vorgeschrieben sei. Er schlägt vor, derartige Ereignisse zukünftig mit der Bitte um Stellungnahme an das Bundes-Luftwaffenamt in Köln zu leiten. Damit soll eine weitere Sensibilisierung der Bundesluftwaffe erreicht werden. Er erklärt ferner, dass er die Kontrollzentrale Bremen über die Drs.03_08 informieren werde.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 4

Antrag von Norderstedt zur Änderung der Bahnbenutzungsregeln, Beschluss der FLSK in der 188. Sitzung (TOP 3)und (FLSK-Drs. 04_08)

Der Vertreter der BWA teilt mit, dass die Bahnbenutzungsregeln in der Vergangenheit nicht geändert werden sollten. Da sich die Behördenleitung gerade umbildet, könnte es zukünftig eine andere Sichtweise geben und er schlägt vor, das Thema bei der nächsten Sitzung erneut zu behandeln.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 5

Technische Möglichkeiten der Geräuschminderung am Flugzeug im Landeanflug

Herr Rudolf Budig, zuständig für den Bereich Verkehrspolitik bei TUIfly stellt sich vor und gibt einen kurzen Bericht über die Entwicklung der Fluggesellschaft. Anschließend erläutert Herr Jörn Mahringer, technischer Pilot, Flugkapitän und Ausbilder die technischen Möglichkeiten der Geräuschminderung am Flugzeug mittels Winglets, Einsatz von GPS und optimaler Sinkflugplanung durch Einsatz modernster Hard- und Software (FLSK-Drs. 08_08). Ergänzend wird über einen Versuch in Bremen berichtet, wobei ein GLS-System GPS-Signale aus dem All berücksichtigt, so dass das Flugzeug die Route selbst korrigieren kann und später vielleicht sogar Kurvenanflüge möglich sein werden. Es entwickelt sich eine lebhafte Debatte über den richtigen und tatsächlichen Zeitpunkt für das Ausfahren der Landeklappen und des Fahrwerkes und die Möglichkeiten des Piloten zu lärmarmen Landeanflügen.

Die Kommission nimmt Kenntnis.

TOP 6, TOP 7 und TOP 8

Erlедigung offener Punkte aus der 188. FLSK-Sitzung am 21.09.2007 (FLSK-Drs. 05_08)

- 6.1 *Sylt*
- 6.2 *Parchim*
- 6.3 *Bericht über umgesetzte FLSK-Beschlüsse*

Protokollzustellung (FLSK-Drs. 06_08)

Berichterstattung: Quickborn

Sonstiges

Internetauftritt www.fluglaerm.hamburg.de (Vorstellung und Erläuterungen)

Organisationsstruktur BSU/IB 2

Diese Tagesordnungspunkte werden auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 9

Ab 10.30 Uhr Besuch von FLSK-Mitgliedern aus Nürnberg

Diskussion über aktuelle Themen aus den Fluglärmenschutzkommissionen

Der Vorsitzende begrüßt herzlich die Vorsitzende der Fluglärmenschutzkommission Nürnberg, Frau Renate Blumenstetter und die weiteren 15 Vertreter. Über folgende Themen wird berichtet und anschließend diskutiert:

- Bodenverkehrskontrolle Hamburg (neues System), Bericht: Herr Hellmann
- Starts und Landungen nach 23.00 Uhr, Bericht: Herr Wendland
- Lärmschutzprogramme des Flughafens Hamburg, Bericht: Herr Schmidt

Die Vertreter der FLSK Nürnberg stellen verschiedene Fragen zu den Fluglärmbeschwerden in Hamburg. Obwohl vermutet wird, dass sich eine große Zahl der vom Fluglärm des Flughafens Hamburg Betroffenen nicht beschwert, weil sie keine Abhilfe erwartet, ist trotzdem die Akzeptanz des Flughafens recht groß. In Nürnberg gibt die Beschwerdelage die Stimmung in der Bevölkerung nicht wider. Es gab im Jahr 2007 181 Beschwerden, aber die Betroffenheit der Anwohner dort ist groß, obwohl der Flughafen 5 km vom Stadtkern entfernt liegt. In Nürnberg gibt es kein Nachtflugverbot, aber seit 1996 dürfen nachts nur Maschinen aus der Bonusliste landen, es sind ca. 26 Flugbewegungen pro Nacht.

Für die Niederschrift:

gez.

Antje Wilkens

Genehmigt:

gez.

Mathias Frommann